



B E S C H L U S S

aus der 11. Sitzung
der Gemeindevertretung
am Donnerstag, 08.12.2022

Öffentliche Sitzung

6. Antrag der SPD-Fraktion

FA-13/2022

betr.: Vorsorge Notfall- bzw. Katastrophenschutz in Niederdorfelden

Herr Frey erläutert den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion betr. Vorsorge Notfall- bzw. Katastrophenschutz in Niederdorfelden (siehe Protokollanlage). Die SPD-Fraktion schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzurichten, um den Stand der Katastrophen- und Notfallvorsorge in Niederdorfelden zu erheben.

Herr Schmidt führt aus, dass seine Fraktion diesem Antrag nicht zustimmt, da diese Aufgabe ohnehin in den Zuständigkeitsbereich des Gemeindevorstands fällt.

Herr Zach beantragt, diesen Antrag zur weiteren Beratung in den Planungs- Umwelt- und Kultur- ausschuss zu verweisen.

Herr Büttner führt aus, dass der Main-Kinzig-Kreis hierzu bereits tätig geworden ist und mit den Kommunen im Kontakt steht. In Bezug auf das Abwasser, welche in die Kläranlage gepumpt wird, soll ein Gesprächstermin mit der Gemeinde Schöneck stattfinden.

Der Antrag von Herrn Zach, den TOP in den Planungs- Umwelt- und Kulturausschuss zu verweisen, wird mit 1 Ja-Stimme und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Die Gemeindevertretung fasst mit 9 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich den nachfolgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe einzurichten, um den Stand der Katastrophen- und Notfallvorsorge in Niederdorfelden zu erheben. Dazu gehört neben der Sichtung von Material auch die Betrachtung von Prozessen und Rollen (Entscheidungskompetenzen) für einen Notfall. Darüber hinaus sollen für die Gemeinde relevante Notfallszenarien aufgelistet und darauf aufbauend der Gemeindevertretung eine Empfehlung zur Beratung vorgelegt werden, wie sich die Gemeinde auf die betrachteten Notfall- bzw. Katastrophenszenarien über den aktuellen Status hinaus vorbereiten sollte. Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen je ein/e Vertreter/in jeder Fraktion, ein Mitglied des Gemeindevorstandes, der Gemeindeverwaltung und möglichst ein bis zwei Vertreter der freiwilligen Feuerwehr Niederdorfelden sein.